

## **Liebe Gäste der Landkreise Gütersloh und Warendorf,**

viele Zuschriften, Emails und Telefonate haben uns an diesem Wochenende erreicht, in denen Sie uns Ihren Unmut und Ihr Unverständnis über das Beherbergungsverbot für die Bürger der Landkreise Gütersloh und Warendorf zum Ausdruck gebracht haben. Wir bedauern diese Umstände sehr und können Ihren Unmut gut nachvollziehen.

Dennoch lassen Sie mich an dieser Stelle gerne richtigstellen, dass nicht Norderney die Gäste aus den Kreisen Gütersloh und Warendorf ausschließt, sondern die in der letzten Woche erlassene Verordnung des Landes Niedersachsen. Hieran hat sich unsere Insel wie jede andere Tourismusdestination in Niedersachsen auch zu halten. Wir bedauern unsererseits sehr, dass es zu erneuten Einschränkungen für ein Teilgebiet des Bundeslandes Nordrhein-Westfalens kommen musste. Gerade hier wohnen viele treue Gäste unserer schönen Insel Norderney, denen wir sehr verbunden sind.

Jedoch hat es aus meiner Sicht die dort zuständige Landesregierung leider versäumt, alle diesbezüglich notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einzusetzen. Bei diesem Ausbruch erheblichen Ausmaßes wurden zwar entsprechende Einschränkungen im eigenen Land vorgenommen, die Reisefreiheit blieb hingegen unberührt, so dass dieses Problem ausgeklammert und damit verlagert wurde. Ich persönlich bedaure, dass wir als Urlaubsorte in Deutschland nun für unser Handeln anlässlich eines erneuten und weitreichenden Ausbruches von CORVID 19 in Gütersloh und Warendorf in dieser nicht ganz fairen Form in die Kritik genommen werden. Ich finde, diese Kritik sollte an das dort verantwortliche Unternehmen und die Halbherzigkeit der politisch Verantwortlichen in NRW adressiert werden. Die Verantwortung eines Ministerpräsidenten endet in der Regel nicht an dessen Landesgrenzen, genauso wenig, wie eine Pandemie dort enden würde. Darum haben sich neben Niedersachsen z. B. auch Bayern, Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern, also alle klassischen Urlaubsländer, für gleichlautende Verfügungen zum Schutz ihrer Gäste entschieden. Bei diesen Bundesländern bestand zu keiner Zeit die Absicht, die Bürger der Landkreise Gütersloh und Warendorf zu stigmatisieren. Wir alle tragen aber doch die maßgebliche Verantwortung, alles Erdenkliche für die Sicherheit unserer Gäste zu tun, und zwar so, wie es von dem betroffenen Unternehmen im Landkreis Gütersloh gegenüber

dessen Mitarbeiter\*innen erwartet worden wäre.

Es ist gerade einmal 6 Wochen her, dass beim ersten Lockdown das Ferienreisen für alle Menschen in Deutschland noch gänzlich verboten war. Unterhalb der Bundesländer gab es daher anschließend die einvernehmliche Vereinbarung, dass bei erneuten Ausbrüchen zukünftig entsprechend betroffene Regionen mit geeigneten Restriktionen belegt werden sollen. Dieses ist hier entgegen der Selbstverpflichtungen der Bundesländer nicht früh genug und nur unzulänglich geschehen, befindet sich doch die Reproduktionszahl zu Corona in den beiden Landkreisen bereits erheblich über dem auf Bundesebene vereinbarten Wert.

Wie bereits in meinen vorherigen Gästebriefen berichtet, war unsere Insel 2 Monate lang nicht nur für unsere Gäste und nahe Angehörige verschlossen, sondern auch die Einheimischen selbst durften Norderney nicht verlassen. Wir haben auf die damals angeordneten Maßnahmen des Landes Niedersachsen und unseres Landkreises vertraut und diese zum Schutze unserer Urlauber und Einheimischen angenommen. Dennoch war es sehr schwer für uns, mit anzusehen, wie unsere Gäste auf Anordnung des Landes Niedersachsen mit Polizeieinsatz von der Insel verwiesen wurden. Diese Bilder haben sich tief in unsere Gastgeberseele eingebrannt. Corona selbst hat für einen Großteil der Menschen einschneidende Einschränkungen in die persönliche Freiheit und das gewohnte Leben bedeutet. Zudem werden die wirtschaftlichen Konsequenzen noch lange nachwirken.

Der Lohn dieser gemeinsamen Kraftanstrengung und gelebten Solidarität war am Ende aber die Eindämmung der Pandemie, nicht nur auf unserer Insel, sondern in ganz Deutschland. Ich baue auf ihr Verständnis, dass wir in Zukunft eine Wiederholung derartiger Einschränkungen weder auf Norderney noch in vielen anderen touristischen Destinationen unseres Landes unter allen Umständen und so gut es geht vermeiden möchten. Dieses könnte nicht nur schlussendlich einen erneuten Zusammenbruch der Tourismusbranche zur Folge haben, sondern auch zu weiteren Reiserestriktionen in ganz Deutschland führen. Gerade für Inseln wie Norderney besteht die latente Gefahr, im Falle eines erneuten Ausbruchs (wir hatten seinerzeit 7 Fälle und einen Todesfall aufgrund Corona) teilweise oder erneut geschlossen zu werden.

Die häufigste Anfrage unserer Gäste in der letzten Woche war leider auch, warum Niedersachsen noch kein Beherbergungsverbot für Gäste aus dem Landkreis Gütersloh und Warendorf ausgesprochen hat. Allen Verantwortlichen in den Ländern und Landkreisen ist vollkommen bewusst, dass derlei Verordnungen entsprechende Einschränkungen und Restriktionen für betroffene Teile unserer Gesellschaft mit sich bringen und viele damit in eine „Gesamthaftung“ genommen

werden. Dieses haben auch schon viele in dieser für uns allen schwierigen Zeit leidvoll erfahren müssen. Viele haben und hatten dafür auch ein entsprechendes solidarisches Verständnis. Wenn also das Land Niedersachsen eine solche Verordnung erlässt, haben wir uns dieser Vorgabe anzuschließen. Seien Sie versichert, dass das hier niemand mit Freude getan hat.

Je länger die Zeit mit der Pandemie vergeht, reagieren wir zunehmend auf viele der angeordneten Maßnahmen mit Unverständnis und Befremden – insbesondere, wenn es uns direkt und persönlich betrifft. Es geht mir nicht anders: Auch ich bin immer wieder emotional berührt und ebenso der vermeintlich festen Überzeugung, dass nicht alle Entscheidungen im Rahmen der Pandemie – je nach eigener Betroffenheit – sinnstiftend oder besonders solidarisch wären. Es wäre ein tagesfüllendes Thema, alle diese Punkte anzusprechen und so kann ich Ihre persönliche Verärgerung auch gut nachvollziehen. Trotzdem bitte ich in dieser Angelegenheit um Ihr Verständnis und Ihre Fairness, denn grundsätzlich sollte zunächst jedem unterstellt werden, in guter Absicht, zur Sicherstellung möglichst vieler Bedürfnisse und im Sinne des Schutzes zu handeln. Es geschehen dabei auch Fehler, Überreaktionen und Missverständnisse – auf allen betroffenen Seiten – und nicht alle Maßnahmen können allen gerecht werden.

So hoffe ich abschließend, dass wir alsbald wieder zuversichtlich in bessere und sicherere Zeiten schauen dürfen. Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass sich die Restriktionen in Ihren Landkreisen zeitnah wieder lockern und sich kein größerer Umfang der Infektionen entwickelt. Wir haben in Ihnen viele treue und gerngesehene Gäste, die sich unserer ganzen Wertschätzung versichert sein dürfen. Wir alle würden uns daher sehr freuen, Sie auch so schnell wie möglich wieder auf Norderney begrüßen zu dürfen. Insofern bleiben Sie bitte alle wohlbehalten.

Ich würde mich persönlich sehr freuen, wenn Sie unserer wunderschönen Insel Norderney trotz der aktuellen Umstände weiterhin gewogen bleiben.

Bis dahin verbleibe ich

**mit herzlichen Grüßen,**



**Wilhelm Loth**

Kurdirektor der Staatsbad Norderney GmbH